

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Prinz Darling

Es war einmal ein König, der war so gutherzig, dass er "der gute König" genannt wurde. Eines Tages sprang ihm während einer Jagd ein kleiner Hase in die Arme, der Angst hatte, von den Hunden getötet zu werden. Der König streichelte das Tier und sagte: "Ich werde dafür sorgen, dass dir niemand etwas tut."

An diesem Abend erschien eine Fee im Zimmer des Königs. Sie sagte zum König: "Ich bin die Fee Candide. Ich wollte sehen, ob du so gutherzig bist wie alle sagen. Deshalb habe ich mich in ein Kaninchen verwandelt und bin in meiner Not zu dir gelaufen. Ich möchte mich bei dir bedanken für das, was du getan hast. Du kannst dir einen Wunsch erfüllen."

Der König antwortete: "Liebe Fee, ich habe nur einen Sohn. Sein Name ist Cheri. Darf ich mir etwas für ihn wünschen?" "Natürlich", sagte die Fee. "Soll ich deinen Sohn zum schönsten Prinzen machen? Oder den reichsten? Oder den mächtigsten?"

Nein", sagte der König, "nichts von alledem. Was nützen ihm Schönheit, Reichtum oder Macht, wenn er ein schlechter Mensch ist? Es ist die Freundlichkeit, die dem Leben einen Sinn gibt. Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du ihn zu einem guten Menschen machen würdest."

Ich verstehe", sagte die Fee, "aber ich kann nicht. Cheri muss sich selbst bemühen, ein guter Mensch zu sein. Ich

kann ihm gute Ratschläge geben und ich kann ihn für seine Fehler bestrafen, wenn er sich nicht bessert. In Ordnung“, sagte der König und verabschiedete sich von der Fee.

Nicht lange danach starb der gute König und Cheri bekam Besuch von der Fee. Ich habe deinem Vater ein Versprechen gegeben“, sagte sie. „Hier ist ein besonderer Ring. Pass gut auf ihn auf, er ist mehr wert, als du ahnst. Jedes Mal, wenn du etwas falsch machst, wird er dich stechen.“

In der ersten Zeit benahm sich Cheri so gut, dass der Ring überhaupt nicht stach. Aber als er eines Tages von der Jagd zurückkam und nichts gefangen hatte, war er so verärgert, dass er seinen treuen Hund trat. In diesem Moment stach der Ring wie eine Nadel in seinen Finger.

Was soll das?!“, schrie er. „Diese Fee hat mich ausgetrickst! Was nützt es mir, Herrscher über ein so großes Königreich zu sein, wenn ich meinen Hund nicht so behandeln kann, wie ich will? „Ich spotte nicht über dich“, erklang eine Stimme in seinem Kopf. Du bist launisch und hast dich daneben benommen. Ein großer Herrscher regiert mit Freundlichkeit und lässt sich von schlechter Laune nicht beirren.“ Cheris Verhalten wurde nicht besser. Der Ring stach ihn oft, bis er blutete. Eines Tages warf er den Ring aus Wut weg.

Cheri begann sich so schlecht zu benehmen, dass ihn niemand mehr mochte. Eines Tages traf er ein wunderschönes Mädchen namens Zelig. Hals über Kopf verliebte er sich in sie und bat sie, ihn zu heiraten. Aber Zelig sagte: „Auch wenn ich arm wie Dreck bin, kann ich

nicht jemanden heiraten, der sich so schlecht benimmt. Der Prinz war verzweifelt und gab seinen Offizieren den Befehl, Zolie in seinen Palast zu bringen.

Eines Tages beschloss er, in ihr Zimmer zu gehen, wo sie eingeschlossen war.

Aber sie war verschwunden. Einer der Ratsherren des Königs hieß Suliman. Er war ein weiser Mann und der einzige, der es wagte, Cheri auf seine Fehler hinzuweisen. Die anderen Ratsherren wollten dem Prinzen nur mit Schmeicheleien gefallen. Sie sagten, dass Suliman es war, der Zolie zur Flucht verhalf. Der Fürst war wütend und befahl seinen Soldaten, Suliman gefangen zu nehmen.



Cheri zog sich in sein Zimmer zurück und mit einem großen Donnerschlag erschien die Fee Candide. "Du bist ein Monster geworden", sagte sie streng. Ich werde dich in Tiere verwandeln, die dir zeigen werden, wer du bist. Ein Löwe für deine Wut. Ein Wolf für deine Gier. Eine Schlange für deinen mangelnden Respekt und einen Stier für deine Grausamkeit."

Und einfach so verwandelte sich Cheri in eine bemerkenswerte Bestie und fand sich in einer von Jägern gegrabenen Grube wieder. Er wurde gefangen

genommen und in die Hauptstadt seines Königreichs gebracht. Als er dort ankam, hörte er einen großen Beifall. Angeblich wurde Prinz Cheri von einem Blitz tödlich getroffen. Das Volk hatte einen neuen Herrscher gewählt, den weisen Suliman. Cheri war außer sich vor Wut. Da saß Suliman auf seinem Thron und wurde vom Volk umarmt.

Ich nehme den Thron vorübergehend an“, sagte Suliman, “denn er ist für Prinz Cheri bestimmt. Eine Fee hat mir gesagt, dass er nicht gestorben ist, sondern gutmütig zurückkehren wird. Er war von schlechten Menschen umgeben, die einen schlechten Einfluss auf ihn hatten. Tief im Inneren ist er ein guter Mensch.“ Diese Worte machten Cheri traurig und er bedauerte sein Verhalten sehr.

Deshalb gehorchte er demjenigen, der über ihn herrschte und ihn ständig schlug. Eines Tages wurde dieser Mann von einem Tiger angegriffen. Cheri kämpfte gegen die Bestie und rettete dem Mann das Leben. Eine gute Tat soll belohnt werden! Sagte eine Stimme. Und zu Cheris Freude verwandelte er sich in einen Hund. Sein neuer Besitzer war glücklich mit ihm, aber er hatte kaum Geld für Essen. Cheri wäre fast verhungert. Eines Tages wollte er sein tägliches Stück Brot essen, als er ein mageres, junges Mädchen sah. Er gab ihr das Brot und hörte plötzlich laute Schreie. Es war Zelie, die von vier Männern entführt worden war. Cheri sehnte sich danach, ihr zu helfen und bellte kräftig, obwohl er gnadenlos getreten wurde. In diesem Moment sagte

eine Stimme: "Eine gute Tat wird belohnt werden". Und Cheri verwandelte sich in eine weiße Taube.

Tagelang flog er herum und hoffte, Zelig zu sehen. Er fand sie gebückt neben einem Bettler und flog auf ihre Schulter. Sie streichelte sein Gefieder und flüsterte ihm zu, dass sie ihn immer lieben würde. In diesem Moment verwandelte sich Cheri wieder in sein normales Ich. Der Bettler verwandelte sich in die Fee Candide. "Komm", sagte sie. Ich bringe dich in den Palast, wo Cheri seine Krone einfordern kann, die ihm jetzt zusteht. Cheri und Zelig regierten lange und fröhlich. Der Ring, den er von diesem Moment an wieder trug, stach ihn kaum noch.